



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 7. März 2019, 14:00–15:45 Uhr
PTT-Archiv, Köniz**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Alex Baumgartner

Entschuldigt: Daniela Walker

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst zur Sitzung und dankt für die Einladung ins PTT-Archiv. Sie informiert, dass sich Daniela Walker abmelden musste.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

C. Engler beantragt die Traktandenliste mit Punkt 2.6 Arbeitsgruppe Ensemes zu ergänzen. Der Vorstand genehmigt die in dieser Weise geänderte Traktandenliste.

1.2. Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.12.2018 (Beilage)

Zum Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.12.2018 gibt es keine Korrekturen oder Ergänzungen. C. Engler verdankt das Protokoll.

1.3. Mitteilungen

C. Engler freut sich, dass ein ehemaliges Vorstandsmitglied zum Direktor des Bundesarchivs gewählt worden ist. Sie gratuliert im Namen des VSA-Vorstands Philippe Künzler zur Wahl.

C. Engler informiert, dass sie den jährlichen Antrag zur Unterstützung von arbido bei der Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW eingereicht hat. Sie bittet zudem St. Kwasnitza ihr die Zahlen für die Retrodigitalisierung zu liefern, damit sie mit der SAGW abrechnen kann.

C. Engler berichtet, dass die politische Debatte zum Lichtbildschutz in Gang ist und aus Sicht der Archivwelt in eine falsche Richtung geht. CULTRA hat sich sehr gegen diese Entwicklung gewehrt.

1.4. Finanzen

- Genehmigung Rechnung 2018 (Beilage)

L. Broillet informiert über die Jahresrechnung 2018. Der Ertrag ist mit 263 435.81 Franken relativ nahe am budgetierten Betrag (253 650). Trotz Anpassung des Budgets waren die Mitgliederbeiträge wieder höher als budgetiert. Im Gegensatz zum Ertrag war der Aufwand schwieriger zu planen. Zudem ist ein gewisser Sicherheitsspielraum eingebaut. Eine relativ grosse Abweichung vom Budget ist bei den Veranstaltungen festzustellen, wo insbesondere die Veranstaltung der Archive der privaten Wirtschaft den budgetierten Betrag nicht beanspruchte. Die grösste Einsparung erfolgte allerdings bei den Publikationen, wo die Ausgaben für arbido und das Digitalisierungsprojekt rund 43 000 Franken tiefer als budgetiert ausfielen. Wie vom Vorstand geplant lagen die Übersetzungskosten etwas höher als budgetiert. Insgesamt lag der Aufwand bei 224 964.90 Franken (Budget 286 300), was einer Kostenersparnis von 61 300 Franken entspricht.

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von 38 470.91 Franken anstelle des budgetierten Defizits von 30 650 Franken. Ein leichter Anstieg des Ertrags und erhebliche Einsparungen, insbesondere bei arbido, haben zu diesem guten Ergebnis geführt. Das Vereinsvermögen betrug am Jahresende 393 632.98 Franken.

C. Engler bedankt sich für die Präsentation der Rechnung. Die eingeleiteten Massnahmen zu einer ausgeglichenen Rechnung zeigen erste Wirkung. Der Vorstand verabschiedet die vorgelegte Rechnung zuhanden der Jahresversammlung. St. Kwasnitza bedauert, dass Geldmittel vorhanden sind, ohne dass diese genutzt werden können, z. B. für arbido (zusätzliche Artikel, Internetseite).

- Budget 2020

L. Broillet erinnert daran, dass das Budget 2020 und 2021 an der Mai-Sitzung beraten wird. Er bittet den Vorstand und die Präsidien der Arbeitsgruppen, ihm geplante Projekte und daraus resultierende Budgetwünsche frühzeitig anzumelden, damit er sie im Budget einbringen kann.

H. Bazak informiert, dass im Bildungsausschuss die Frage von Simultanübersetzungen diskutiert wird. Der Vorstand zeigt sich eher skeptisch, will die Frage aber erst diskutieren, wenn ein Antrag des Bildungsausschusses vorliegt. Dieser muss vor der Mai-Sitzung eingebracht werden.

- laufende Rechnung 2019 (Information)

L. Broillet informiert, dass zur laufenden Rechnung noch keine substantziellen Aussagen gemacht werden können.

- Stipendiumsprojekt für den Grundkurs (Konzept)

L. Broillet informiert, dass er das Stipendiumsprojekt noch nicht weiterentwickeln konnte. Das Thema ist komplex und erfordert diverse Abklärungen. In der Mai-Sitzung soll die Ausrichtung des Projekts besprochen werden, damit dann weitere Abklärungen möglich sind. Ziel ist es, das Projekt ab 2020 umzusetzen.

1.5. Nachfolge Vorstand (Zusagen: S. Frefel, V. Chiquet)

Der Vorstand diskutiert die Nachfolge im Vorstand.

1.6. VSA-Delegationen

- Offene Delegationen: EKKGS (Nachfolge Coutaz), HLS (Nachfolge Ostinelli), Wikimedia CH

Der Vorstand diskutiert die Vertretung im Stiftungsrat HLS und in der Kommission für Kulturgüterschutz EKKGS

G. Kern und H. Bazak informieren, dass Wikimedia Schweiz keine institutionellen Mitglieder kennt und die Mitgliedschaft des VSA deshalb nicht möglich ist.

1.7. Jahresversammlung 2019 (Information)

C. Engler informiert, dass bei den Vorbereitungen zur Jahresversammlung alles auf Kurs ist. Alban Frei von histHub und Peter Fornaro von Digital Humanities Lab haben je einen Beitrag im Anschluss an die Jahresversammlung zugesagt. Der Vorstand stimmt der Offerte des Fotografen von 2100 Franken zu.

1.8. Vorbereitung Vorstandssitzung 9. Mai 2019 mit Präsidien Arbeitsgruppen

Für die Sitzung vom 9. Mai mit den Präsidien der Arbeitsgruppen zeichnen sich folgende Themen ab:

- Internetseite (H. Bazak)
- Ablage/Archiv (A. Baumgartner)
- Budget: Geplante Aufwände müssen L. Broillet gemeldet werden.
- Digitale Schweiz (St. Kwasnitza)
- Präsentation Online Zugang Bundesarchiv (St. Kwasnitza)
- Personelle Änderungen im Vorstand und bei den Delegationen (C. Engler)

1.9. Archivierung VSA: Information

A. Baumgartner informiert, dass die Jahresberichte, die Protokolle der Vorstandssitzungen, die Strategie und die Mandate der Arbeitsgruppen in der gemeinsamen Ablage abgelegt sind. Die gemeinsame Ablage muss aber verstärkt genutzt werden. Sie wird an der gemeinsamen Sitzung mit den Präsidien thematisiert.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. Recht auf Vergessen - Recht auf Erinnerung (Information)

C. Engler informiert, dass sie in Bezug auf die Erarbeitung eines Positionspapiers mit der Präsidentin der ADK, Barbara Studer, in Kontakt steht. Die Zusammenarbeit der beiden Organisationen wird begrüsst. Die Kontakte zu Privatim und zu einem Juristen für die Ausarbeitung des Papiers bestehen. Im Hinblick auf den Rücktritt von C. Engler aus dem Vorstand übergibt sie das Dossier an A. Dubois, der auch in der ADK bestens vernetzt ist.

H. Bazak informiert, dass der Bildungsausschuss 2020 eine Fachtagung zum Thema Datenschutz vorsieht.

2.2. Schaffhausen Kantonalbank (Information)

C. Engler und Daniel Nerlich haben auf das Schreiben der Schaffhauser Kantonalbank vom 14. Oktober 2018 eine Antwort vorbereitet. Angesichts der Entwicklung - politischer Prozess, Vorschlag des Regierungsrats für eine fachliche Beratung der Kantonalbank durch das Staatsarchiv Schaffhausen - ist ein Treffen des VSA mit der Bankleitung obsolet. Der Brief der Kantonalbank und in der Folge auch das Antwortschreiben werden angesichts der schroffen Tonalität im Brief der Kantonalbank nicht online gestellt. H. Bazak regt aber an, die Reaktion des VSA an der Jahresversammlung zu thematisieren.

2.3. Strategie Digitale Schweiz

St. Kwasnitza berichtet von der Strategie Digitale Schweiz, die einen Aktionsplan und einen breit gefassten Dialog vorsieht. Wie in früheren Vorstandssitzungen beschlossen, möchte sich der VSA an diesem Dialog beteiligen. Das von ihm verfasste Schreiben mit der Bitte um eine offizielle Einladung des VSA für die Teilnahme am nächsten Aktionstag vom 2. September 2019 wird von C. Engler unterzeichnet.

Derzeit gibt es diverse digitale Strategien. St. Kwasnitza versucht sich einen Überblick zu verschaffen und wird in der Mai-Sitzung darüber berichten.

2.4. Arbido (Bibliosuisse)

C. Engler berichtet über das Treffen zwischen einer Delegation der Verbandsspitze von Bibliosuisse (Hans Ambühl, Hans Ulrich Locher und Rudolf Mumenthaler) und der Vertretung des VSA (C. Engler und St. Kwasnitza). Beim Treffen wurden diverse gemeinsame Themen angesprochen. Noch offen ist, ob ein formales jährliches Treffen zwischen den Verbandsspitzen nötig ist. Eine Delegation des

VSA ist zur Jahresversammlung von 17. Mai eingeladen und sicher wird es auch eine Einladung zum Kongress vom 25./26. August 2020 geben. C. Engler bittet die Vorstandsmitglieder, sich zu melden, wenn jemand aus dem Vorstand an der Generalversammlung teilnimmt.

In Bezug auf arbedo sind noch keine Beschlüsse gefasst worden. Bibliosuisse hat mit "biblisuisse INFO " ein neues verbandsinternes Informationsheft lanciert, das als Konzession an die Volksbibliotheken zu sehen ist. Die Weiterführung von arbedo als hochwertige Fachzeitschrift ist im Grundsatz unbestritten. Die Ausgestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit ist aber noch zu definieren.

Bibliosuisse möchte drei Personen in die Ausbildungsdelegation delegieren. Rudolf Mumenthaler würde sich als Präsident zur Verfügung stellen. Die Geschäftsstelle soll weitergeführt werden. Der VSA-Vorstand ist mit dieser Dreiervertretung einverstanden und verzichtet vorerst darauf, seine Vertretung ebenfalls zu erhöhen. Die Beschlüsse in der Ausbildungsdelegation werden konsensorientiert gefasst. Solange diese Kultur beibehalten wird, ist eine personelle Verstärkung der VSA-Delegation nicht nötig. Der Vorstand stimmt zu, dass Rudolf Mumenthaler das Präsidium übernimmt und Sven Sievi weiterhin als Geschäftsstellenleiter amtiert. Der VSA entsendet weiterhin zwei Mitglieder (Vorstand, Bildungsausschuss). C. Engler weist im Weiteren darauf hin, dass aufgrund der neuen Verbandsstrukturen von Bibliosuisse formale Anpassungen in den Verträgen vorgenommen werden müssen.

2.5. Website

H. Bazak berichtet, dass sie sich mit Francesca Corti, Michele Merzaghi und Rodolfo Huber zu einer Sitzung betreffend der Erweiterung der Internetseite mit italienischen Inhalten getroffen hat. Einzelne Teile werden nun übersetzt. Die erweiterte Internetseite sollte zur Jahresversammlung bereitstehen.

H. Bazak informiert im Weiteren, dass die Arbeit mit dem neuen Webmaster und die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat sehr gut funktionieren. C. Engler ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat generell sehr gut läuft. Sie informiert in diesem Zusammenhang, dass im Büro Pontri neu Ruth Hess für den VSA zuständig ist, nachdem Nadja Delmonico die Geschäftsstelle verlassen wird.

2.6 Projektgruppe Ensemem

D. Kress berichtet, dass sich die Projektgruppe ENSEMEN am 1.3.2019 zum Kick-off-Meeting im Bundesarchiv auf Einladung von Krystyna Ohnesorge (Leitung) und Michele Merzaghi (Stellvertretung) getroffen hat. ENSEMEN bedeutet auf Rätoromanisch "zusammen". Die beiden VSA Arbeitsgruppen, "Normen und Standards" und "Records Management und digitale Archivierung" haben diese Projektgruppe innerhalb des VSA gegründet um neue Grundlagen für die Erhebung und das Management von Meta- und Primärdaten zu erarbeiten, damit ein maschinenlesbarer, automatisierbarer Austausch über die Systemgrenzen hinweg möglich wird. Ein erster Meilenstein sollte das "Konzept Datenmodell" sein. Die Gruppe besteht aus 31 Mitgliedern, davon gehören 10 dem Kernteam an. Vom VSA-Vorstand waren A. Dubois und H. Bazak anwesend, wobei A. Dubois im Kernteam und H. Bazak in der erweiterten Projektgruppe mitarbeiten werden.

Der Vorstand begrüsst die Aktivitäten der neuen Projektgruppe. Er beschliesst, dass A. Dubois als offizielle Kontaktperson des Vorstands zur Projektgruppe amtiert. Der Vorstand bewilligt der Projektgruppe das für die Arbeitsgruppen übliche Grundbudget von 1200 Franken. Weitere Ausgaben müssen bei Vorstand beantragt werden.

Die Projektgruppe hat innerhalb des VSA einen bisher nicht bekannten Status. Es ist eine Gruppe mit einem befristeten, definierten Auftrag. Auf der Internetseite wird unter Arbeitsgruppen zuunterst der Reiter "Projektgruppen" eingefügt und die Projektgruppe dann dort aufgeführt.

An der nächsten Fachtagung sollte ein "Fenster" zur Vorstellung dieser Projektgruppe geschaffen werden.

3. AUSBILDUNG

3.1. Ausbildung

- Massnahmen Strategie, E-Voting

A. Dubois informiert über die Resultate der Umfrage, die im Zusammenhang mit der 5-Jahres-Überprüfung des Bildungsplans im Herbst 2018 durchgeführt worden war. Wie bereits in der Dezembersitzung vorweggenommen, gibt es eine grosse Übereinstimmung zwischen den beiden je unter dem Bibliotheks- und dem Archivpersonal durchgeführten Befragung. Die Befragung zeigt zum einen die Notwendigkeit von Reformen und ergab zum zweiten ein klares Bekenntnis zur Grundbildung. Eine grosse Mehrheit der Bibliotheken, Archive und Dokumentationsstellen erachten eine Berufsbildung im I+D-Bereich als notwendig. 83% der Bibliotheken, Archive und Dokumentationsstellen wollen dabei keine getrennten Wege in der Bibliotheks- und Archivausbildung gehen. Als nächstes soll ein Tätigkeitsprofil für die Grundbildung I+D 2022+ erstellt werden.

Die Ergebnisse der Umfrage sind auf der Internetseite der Ausbildungsdelegation verfügbar, wobei in dieser Auswertung die Unterscheidung der Ergebnisse zwischen Bibliosuisse und VSA nicht sichtbar ist: https://www.formation-id.ch/fileadmin/redaktion/Dokumente/Home/Ergebnisse_E-Voting_Bildungslandschaft.pdf

4. STRATEGIE

4.1. Massnahmen Strategie VSA

- Mandate

D. Kress berichtet, dass alle Mandate in Deutsch und Französisch in der gemeinsamen Ablage abgelegt sind. Auch das Reglement über die Delegationen, der Aufgabenkatalog zur Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie sowie das Mandat und die Protokolle der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit wurden abgelegt. Dafür wurde das Ordnungssystem mit der Position 23 Ausschüsse Kommissionen Projektgruppen erweitert.

- Besuch Arbeitsgruppen

Der Termin für einen Besuch bei der Arbeitsgruppe Records Management und digitale Archivierung ist immer noch offen. Alle anderen Besuche bei den Arbeitsgruppen sind erfolgt. Die nächsten Besuche sollen in der nächsten dreijährigen Amtszeit erfolgen.

- Kommunikationskonzept VSA

D. Kress weist darauf hin, dass die periodische Überprüfung des Kommunikationskonzepts bis zur Jahresversammlung 2019 fällig gemäss Kommunikationskonzepts aus dem Jahre 2016 fällig ist: "Das Kommunikationskonzept folgt den strategischen Entscheiden und Massnahmen des VSA-Vorstands bzw. den Beschlüssen der Generalversammlung. Es wird vom Vorstand alle 3 Jahre auf seine Gültigkeit überprüft."

5. VARIA

5.1. GLAM/wikiCH

G. Kern informiert, dass die Fachtagung GLAMwikiCH organisiert ist und am 28. März in der Nationalbibliothek in Bern stattfindet. An der Tagung werden Erfahrungen mit Wikimedia von Schweizer Archiven, Bibliotheken und Museen zusammengetragen und neue Perspektiven beleuchtet. Die Werbung wurde über verschiedene Kanäle geschaltet (Twitter, LinkedIn, VSA-Internetseite, usw.) und die wichtigsten Informationen sind auf der Internetseite glamwiki2019.ch zugänglich. Der VSA tritt zusammen mit Wikimedia Schweiz als Veranstalter auf und beteiligt sich an den Kosten. Zusammen mit H. Bazak macht G. Kern eine Präsentation.

C. Engler freut sich, dass der VSA bei dieser zukunftssträchtigen Veranstaltung so gut sichtbar vertreten ist und sie dankt G. Kern für das grosse Engagement.

Sarnen, 26. März 2019

Alex Baumgartner